

**bayernets GmbH**  
**München**

Lagebericht und Jahresabschluss  
sowie Tätigkeitsabschluss  
zum 31. Dezember 2022

# Lagebericht der *bayernets* GmbH, München, für das Geschäftsjahr 2022

## Geschäftsverlauf und Umfeld

**Geschäftstätigkeit der *bayernets*.** Die *bayernets* GmbH, München, („*bayernets*“) ist der bayerische Fernleitungsnetzbetreiber. Als Teil des europäischen Gastransportsystems transportiert das Unternehmen Gas effizient, sicher und umweltschonend durch Süddeutschland. Dabei ist nachhaltiges Handeln für die *bayernets* selbstverständlich. Sie leistet einen zentralen Beitrag für die Versorgungssicherheit in ihrem eigenen und angrenzenden Netzgebieten. Durch einen sicheren Betrieb, eine bedarfsgerechte Optimierung und einen nachhaltigen Netzausbau sorgt die *bayernets* für ein leistungsfähiges Transportnetz. Sie gestaltet die Energiewende und stellt heute schon die Weichen für den Wasserstofftransport als wichtigen Baustein im Energiesystem der Zukunft.

**Geschäftsverlauf der *bayernets*.** Das 16. Geschäftsjahr der *bayernets* verlief sehr gut. Die Umsatzerlöse lagen mit TEUR 143.892 in 2022 über dem Vorjahreswert (TEUR 134.855). Es gibt konsistente Mehreinnahmen zu den Plandaten bei den Kapazitätsbuchungen an Grenzübergangs- und Speicherpunkten und Mindereinnahmen bei den Buchungen zu Industrieanschlussnehmern, die die Mehreinnahmen allerdings nicht kompensieren. Auch das Jahresergebnis aus dem Vorjahr (TEUR 16.602) und die Prognose für das Jahr 2022 wurden mit TEUR 23.326 deutlich übertroffen. Die Gründe dafür sind vor allem energiepolitische Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine.

## Schwerpunkte 2022.

Das Jahr 2022 wurde von der Energiekrise dominiert. Die allgemeinen energiepolitischen und -wirtschaftlichen Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 sind nach wie vor nicht abschließend bewertbar. Gemeinsam mit den anderen FNB und THE unterstützt die *bayernets* die Bemühungen des BMWK und der BNetzA, das hohe Niveau der Versorgungssicherheit auch in den jetzt möglichen neuen Szenarien zu erhalten. Das BMWK hat am 30. März 2022 die Frühwarnstufe und am 23. Juni 2022 die Alarmstufe des Notfallplans Gas ausgerufen. Die *bayernets* beteiligt sich aktiv an den Gesprächen zur Erarbeitung von Notfallprozessen und -maßnahmen sowie der dazugehörigen Kommunikation zwischen den Netzbetreibern, Behörden und Stakeholdern.

Die Veränderungen der deutschen Energielandschaft haben großen Einfluss auf die Netzentwicklungsplanung Gas. In Abstimmung mit der BNetzA haben die *bayernets* und die anderen FNB den neuen geopolitischen Herausforderungen Rechnung getragen, indem bereits am 6. Juli 2022 ein Zwischenstand des NEP Gas 2022 – 2032 veröffentlicht wurde, welcher erste Antworten auf die Teilsubstitution von russischen Gasmengen enthält. Auf Basis des Teilneubescheids eines ergänzten Szenariorahmens vom 11. November 2022 durch die BNetzA wurden weitere Varianten zum vollständigen Ersatz russischer Gasmengen modelliert und am 16. Dezember 2022 zur Konsultation gestellt.

Eine weitere wesentliche Aktivität der *bayernets* im Jahr 2022 war, die Investitionsprojekte gemäß dem deutschen Netzentwicklungsplan Gas („NEP“) weiter voranzutreiben. Das Projekt zum Bau der Gas-transportleitung AUGUSTA, welche zur Erhöhung der Überspeisekapazität zwischen der *bayernets* und der terranets bw GmbH sowie als Netzverstärkung für die geplanten Kraftwerke im Raum Ulm dient, erreichte mit dem erfolgreichen Abschluss des Raumordnungsverfahrens im April 2022 einen wichtigen

Meilenstein. Die Beantragung des Planfeststellungsverfahrens ist für das erste Halbjahr 2023 geplant. Im Dezember 2022 wurde die Gasdruckregel- und Messanlage in Kötz in Betrieb genommen. An diesem Knotenpunkt der Gasinfrastruktur sind jetzt die beiden bestehenden Gastransportleitungen Senden-Vohburg und Ulm-Augsburg miteinander verbunden und werden später mit der geplanten Gastransportleitung AUGUSTA verbunden.

Im Versorgungsgebiet der *bayernets* liegen zum aktuellen Zeitpunkt drei Kraftwerksanfragen nach § 38 bzw. § 39 GasNZV an den Standorten Zolling, Gundremmingen und Leipheim vor. Gerade im Hinblick auf die aktuelle Energiekrise haben Gaskraftwerke aufgrund der möglichen schnellen Anfahrprozesse das Potenzial, das Stromnetz im Bedarfsfall kurzfristig und lokal/regional zu stabilisieren.

Die *bayernets* engagiert sich bei zahlreichen Wasserstoff-Projektvorhaben und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft in Bayern. Im Rahmen dieses Engagements bringt die *bayernets* Expertise zum Wasserstofftransport sowie die jahrzehntelange Erfahrung in der Entwicklung und Realisierung großer Infrastrukturprojekte ein. Außerdem hat die *bayernets* durch den langjährigen Dialog und die Zusammenarbeit mit Netzkunden ein besonderes Verständnis für die Anforderungen zukünftiger Wasserstoffnetznutzer. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem schnellen Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur in Südbayern und dem Anschluss an ein überregionales Wasserstoff-Transportnetz. Die Planungen der *bayernets* finden laufend Eingang in deutschlandweite und europäische Wasserstoffnetzkonzepte.

Mit dem Projekt HyPipe Bavaria – The Hydrogen Hub legt das Unternehmen den Grundstein für ein Wasserstoff-Startnetz in Bayern, welches zu 95 Prozent durch die Umstellung bestehender Erdgasleitungen realisiert wird. Mit rund 300 Kilometern ist HyPipe Bavaria –The Hydrogen Hub ein wichtiger Teil des European Hydrogen Backbones und verbindet noch in diesem Jahrzehnt Wasserstoffbedarfsregionen mit zahlreichen potenziellen Erzeugungsregionen im In- und Ausland. Das Konzept basiert größtenteils auf bestehender Infrastruktur und ermöglicht potentiellen Bedarfsschwerpunkten (u. a. Chemiedreieck Burghausen, Raffinerien im Raum Ingolstadt, Städte wie München und Augsburg sowie Kraftwerksstandorte) eine Anbindung an ein nationales und europäisches Wasserstoffnetz. Die konkrete Umstellungsplanung ist abhängig von der tatsächlichen Entwicklung der Wasserstoffquellen und -senken, der Materialprüfung bestehender Leitungssysteme sowie den künftigen regulatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Die zur Bewältigung der besonderen Herausforderungen der SARS-CoV-2 Pandemie eingesetzte Task Force hat ihre Analysen, Lagebeurteilungen und Maßnahmen nach dem betrieblichen Pandemieplan der *bayernets* auch im Berichtsjahr kontinuierlich weiterführt. Die identifizierten Schlüsselprozesse waren zu keiner Zeit gefährdet und konnten ebenso wie alle übrigen Prozesse/Projektentwicklungen ohne wesentliche Beeinträchtigungen fortgeführt werden.

In 2021 hat die BNetzA mit ihrer Festlegung zur EK-Verzinsung für die vierte Regulierungsperiode eine weitere starke Absenkung der EK-Verzinsung beschlossen. Wie über 900 andere Netzbetreiber in Deutschland hat auch die *bayernets* gegen diese Festlegung Beschwerde eingelegt. Ende November hat die BNetzA-BK9 eine Festlegung zu volatilen Kosten für verschiedene Aspekte des Erdgastransports („VOLKER“) veröffentlicht. Vor dem Hintergrund der aktuellen Verwerfungen an den Gasmärkten er-

möglicht die BNetzA für bestimmte Mehrkosten der Gasnetzbetreiber eine regulatorische Berücksichtigung über eine Einstufung als volatile Kostenanteile i. S. d. § 11 Abs. 5 ARegV. Dazu gehören insbesondere die Kosten für die Beschaffung von Energie zum Zwecke der Vorwärmung.

Mit dem Ziel der Klimaneutralität in 2045 muss die Gasversorgung in Deutschland bis zu diesem Datum eine erhebliche Transformation bewältigen. Insbesondere bei den notwendigen Neuinvestitionen in die Erdgasinfrastruktur, aber auch bei allen jüngeren Bestandsanlagen ist die Diskrepanz zum bestehenden Regulierungsrahmen mit Nutzungsdauern von bis zu 65 Jahren für die regulatorische Amortisation einer Investition offensichtlich. In Reaktion hat die BNetzA-BK9 eine Festlegung von kalkulatorischen Nutzungsdauern von Erdgasleitungsinfrastrukturen („KANU“) getroffen: Damit wird ermöglicht, dass alle Neuinvestitionen der Gasnetzbetreiber bis 2045 kalkulatorisch vollständig abgeschrieben werden können. Angesichts einer perspektivisch sinkenden Gasnachfrage kann so die schrumpfende Anzahl der zukünftigen Gaskunden durch ein zeitliches Vorziehen der regulatorischen Amortisation entlastet werden. Dies gilt auch für den Fall, dass die Anlagen im Wasserstoffnetz weitergenutzt werden. Die BNetzA hat bereits angekündigt, im nächsten Schritt entsprechende Lösungen für Bestandsanlagen mit einer Inbetriebnahme vor 2023 zu entwickeln.

Gemäß REGENT und REGENT 2021 werden die Transportentgelte mittels einer deutschlandweit einheitlichen Briefmarke berechnet. Der Referenzpreis für das Jahr 2022 lag bei 3,51 EUR/(kWh/h)/a und somit niedriger als der Referenzpreis für 2021. Aufgrund des Krieges in der Ukraine und die in der Folge gestoppten Gaslieferungen aus Russland ist der Referenzpreis für 2023 dagegen massiv gestiegen und liegt nun bei 6,03 EUR/(kWh/h/a).

Die Beteiligungen der *bayernets* an der Trading Hub Europe GmbH („THE“) und an der PRISMA European Capacity Platform GmbH („PRISMA“) haben sich weiterhin erfolgreich entwickelt. Dies ist bei THE vor allem auf die gestiegene Verantwortung für den deutschen Gasmarkt zurückzuführen, beispielsweise durch die Gasbeschaffung für den Bund und Füllung der Gasspeicher sowie die Aufrechterhaltung des Regelenergiemarktes über die Preisentwicklungen 2022 hinweg. Der Kapazitätsplattform PRISMA sind weitere Speicherbetreiber und erste LNG-Anbieter beigetreten.

Im Bereich der Kapazitätsvermarktung wurde zum 15. November 2022 unter der Kurzbezeichnung TRUDIY zusätzliche DZK-Kapazität zwischen Überacker und Kiefersfelden/Pfronten in einer Größenordnung von 250 MW geschaffen, die es Tirol ermöglicht, Gasmengen aus dem Marktgebiet Ost oder Mengen der Sicherheitsreserve aus den Speichern Haidach und 7Fields auf fester Basis nach Tirol zu transportieren.

Bestehende Netzengpässe in den Fernleitungsnetzen zur Versorgung der Kunden am Netz der *bayernets* konnten u. a. durch die in den letzten Jahren abgeschlossenen Netzausbaumaßnahmen für den Kapazitätsbedarf beseitigt werden, so dass im Berichtsjahr 2022 für nachgelagerte Netzbetreiber und eigene Netzkunden die angefragten festen Kapazitäten dauerhaft fest zur Verfügung standen. Eine Ausschreibung von Lastflusszusagen war im Berichtsjahr nicht erforderlich. Zudem hat die *bayernets* zur bedarfsgerechten Optimierung der Transportnetze in Süddeutschland sowie zur sachgerechten Zuordnung der Transportaufgabe durch Asset-Tausch Anlagen übernommen.

Die **finanziellen Leistungsindikatoren** lassen sich durch die nachfolgende Darstellung der Ertragslage sowie Vermögens- und Finanzlage verdeutlichen:

## Ertragslage

**Umsatzerlöse, Sonstige betriebliche Erträge.** Die Umsatzerlöse haben sich aufgrund regulatorischer Einflüsse infolge der geopolitischen Situation deutlich auf TEUR 143.892 (Vorjahr: TEUR 134.855) erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit TEUR 1.476 insbesondere aufgrund geringerer Rückstellungsaufösungen leicht unter dem Vorjahresniveau (TEUR 1.522).

**Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und Sonstige Aufwendungen.** Der Materialaufwand ist mit TEUR 73.409 (Vorjahr: TEUR 70.781) moderat gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den infolge der Verwerfungen auf dem Energiemarkt deutlich erhöhten Aufwendungen aus Energiebezügen.

Der Personalaufwand liegt mit TEUR 15.693 (Vorjahr: TEUR 15.311 ) aufgrund der Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst leicht über Vorjahresniveau.

Die Abschreibungen blieben mit TEUR 25.541 (Vorjahr: TEUR 25.589) im Vergleich zu 2021 nahezu unverändert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen vor allem infolge gestiegener Versicherungskosten um TEUR 105 über dem Vorjahreswert.

**Ergebnis.** Das EBIT für das Geschäftsjahr 2022 liegt mit TEUR 27.599 deutlich über dem des Vorjahres (TEUR 21.469).

Das Finanzergebnis ist wie im Vorjahr insbesondere aufgrund von Darlehenszinsen mit TEUR 3.302 negativ (Vorjahr: TEUR -3.742 ). Nach Abzug von Körperschaftsteueraufwendungen auf die Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter, die sich im Berichtsjahr aufgrund der Anpassung des Ergebnisabführungsvertrages auf TEUR 856 verringert haben, und sonstiger Steuern in Höhe von TEUR 114 ergibt sich ein Jahresergebnis von TEUR 23.326 (Vorjahr: TEUR 16.602). Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Bayerngas GmbH ist das Ergebnis an die Organträgerin abzuführen, so dass der Jahresüberschuss EUR 0 beträgt.

## Vermögens- und Finanzlage

Verkürzte Bilanzstruktur	31.12.2022		31.12.2021	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>AKTIVA</b>				
Anlagevermögen	362.241	94,2	363.616	93,3
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Vorräte und Rechnungsabgrenzungsposten	2.580	0,7	20.806	5,3
Flüssige Mittel	19.614	5,1	5.246	1,4
<b>SUMME</b>	<b>384.435</b>	<b>100,0</b>	<b>389.668</b>	<b>100,0</b>
<b>PASSIVA</b>				
Eigenkapital	150.211	39,1	150.211	38,5
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	178.560	46,4	156.055	40,1
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	55.664	14,5	83.402	21,4
<b>SUMME</b>	<b>384.435</b>	<b>100,0</b>	<b>389.668</b>	<b>100,0</b>

Die Reduktion der Bilanzsumme um TEUR 5.233 ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Rückzahlung des Darlehens durch das Beteiligungsunternehmen Trading Hub Europe GmbH in Höhe von TEUR 20.000 und die damit verbundene Absenkung des Forderungsbestandes zurückzuführen, die durch die Zunahme des Bestands an Flüssigen Mitteln um TEUR 14.368 nur teilweise kompensiert wird.

Auf der Passivseite ist die Reduktion vor allem auf die Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten (TEUR 5.317) sowie den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen. Im Berichtsjahr lagen die planmäßigen Darlehenstilgungen mit TEUR 33.174 über der finalen Darlehensaufnahme aus dem am 22.09.2016 unterzeichneten Fremdfinanzierungsvertrag in Höhe von TEUR 30.000 (vgl. Anhang). Die Reduktion der Passivseite wurde im Wesentlichen durch den Anstieg von Rückstellungen (TEUR 3.185) abgeschwächt.

Die Eigenkapitalquote beträgt 39,1 % (Vorjahr: 38,5 %).

Zur Absicherung der laufenden Liquidität stand der *bayernets* bei der Gesellschafterin Bayerngas GmbH ein Darlehensrahmen in Höhe von insgesamt EUR 20 Mio. zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht beansprucht war. Dieser Vertrag wurde zum 31.03.2023 gekündigt.

**Personal.** Zum Jahresende 2022 waren bei der *bayernets* einschließlich der Geschäftsführung unverändert 145 Mitarbeitende tätig.

### Tätigkeitsabschluss 2022

Nach dem Energiewirtschaftsgesetz („**EnWG**“) haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen.

Mit ihrem Tätigkeitsabschluss 2022 erfüllt die *bayernets* die Berichtspflicht: In der internen Rechnungslegung führt die *bayernets* gemäß § 6b EnWG jeweils getrennte Konten für die Tätigkeit Gasfernleitung sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Gassektors. Für die Tätigkeit Gasfernleitung wird darüber hinaus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellt.

Die Umsatzerlöse der Tätigkeit Gasfernleitung betragen einschließlich der Umsätze aus allgemeinen Umlagen TEUR 143.343 (Vorjahr: TEUR 134.230) und umfassen damit fast ausschließlich den Gesamtumsatz des Unternehmens. Nach Berücksichtigung der anderen aktivierten Eigenleistungen (TEUR 3.597), der sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 1.179), des Materialaufwands (TEUR 73.201), des Personalaufwands (TEUR 15.693), der Abschreibungen (TEUR 25.541) sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen einschließlich Kostenumlagen (TEUR 6.369) wird im Tätigkeitsbereich Gasfernleitung ein Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 27.314 (Vorjahr: TEUR 21.123) erzielt. Unter Einbeziehung des negativen Finanzergebnisses von TEUR -3.302 (Vorjahr: TEUR -3.742) und der Steuern weist der Tätigkeitsbereich Gasfernleitung ein Jahresergebnis von TEUR 23.042 (Vorjahr: TEUR 16.256) aus.

Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Gasfernleitung auf TEUR 384.414 (Vorjahr: TEUR 389.668). Auf der Aktivseite beinhaltet sie im Wesentlichen mit TEUR 362.241 das Anlagevermögen, mit TEUR 2.076 Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie mit TEUR 19.614 flüssige Mittel. Dem stehen auf der Passivseite mit TEUR 152.703 Eigenkapital und Baukostenzuschüsse, mit TEUR 42.620 Rückstellungen, mit TEUR 187.211 Verbindlichkeiten und mit TEUR 1.613 Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber.

### **Chancen- und Risikobericht**

**Ziele des Risikomanagements.** Zielsetzung des Risikomanagementsystems ist die langfristige Sicherung des Unternehmenserfolges. Das Risikomanagement dient der kontrollierten Risikosteuerung. Darunter wird das bewusste Eingehen von Risiken aufgrund einer umfassenden Risikokenntnis verstanden. Grundlage für das Risikomanagement bildet die unternehmensweit verbindliche Risikorichtlinie.

**Risikomanagementprozess.** Das Risikomanagement ist ein kontinuierlicher, in die Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens integrierter Prozess zur Identifikation, Bewertung, Überwachung und Steuerung der Risiken. Zudem umfasst der Prozess alle Maßnahmen zur Vermeidung, Übertragung oder Reduzierung von Risiken sowie die Risikoberichterstattung. Er betrifft sämtliche Unternehmensbereiche.

Die Erhebung der Risikolage erfolgt halbjährlich im Rahmen der Risikoinventur. Es handelt sich um einen standardisierten Prozess, der mit der Risikodokumentation sowie der Risikoberichterstattung an die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat abschließt. Bedeutende Risikoentwicklungen zwischen den Stichtagen der Risikoinventur werden im Rahmen der Ad-hoc-Berichterstattung gemeldet.

Der Risikomanagementprozess stellt sicher, dass wesentliche Risiken frühzeitig erkannt und – sofern möglich und notwendig – risikoreduzierende Maßnahmen eingeleitet werden können.

Als Risiko wird dabei ein Ereignis bezeichnet, das zu einer negativen Abweichung gegenüber der Wirtschafts- und Mittelfristplanung – bezogen auf das Ergebnis vor Steuern und/oder die Liquidität – führt.

Die Risikobewertung erfolgt anhand der jeweils gültigen Risikomatrix. Bei dem Schadenserwartungswert handelt es sich um das Produkt aus Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensauswirkung.

Auf Basis des Schadenserwartungswertes wird eine Kategorisierung der Risiken nach folgender Systematik vorgenommen:

Relevanzklasse	Schadenserwartungswert	Risikomatrix	Risikostatus
3	ab TEUR 2.500	rot	wesentlich
2	TEUR 100 bis TEUR 2.499	gelb	überwachen
1	bis TEUR 99	grün	beobachten

### Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

**Regulatorische Risiken.** Das regulatorische Umfeld hat wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung eines FNB. Ertragslage und Ertragsaussichten sind unmittelbar von Entscheidungen der Regulierungsbehörden abhängig. Diese können erheblichen, auch negativen, Einfluss auf das Jahresergebnis sowie die Liquiditätssituation des Unternehmens haben. Wesentliche Parameter sind dabei die anerkennungsfähigen Kosten, die EK-Verzinsung, der  $X_{gen}$  sowie der unternehmensspezifische Effizienzwert. Das Ausgangsniveau der Kosten sowie der Effizienzwert werden für die vierte Regulierungsperiode von 2023 bis 2027 durch die BNetzA festgelegt werden. Bis Ende 2022 hatte die BNetzA zwar die Kostenprüfung abgeschlossen, aber noch kein finales Modell zur Effizienzwertberechnung präsentiert. Auch das Regime zur Anerkennung der Investitionskosten – IMA gem. § 23 ARegV und ab 2023 der Kapitalkostenabgleich – und die jeweilige Ausgestaltung durch die BNetzA haben großen Einfluss auf die Ertragslage.

**Investitionsrisiken.** Durch die sich aus den nationalen und europäischen Netzentwicklungsplänen ergebenden Investitionserfordernisse entstehen Risiken in Bezug auf die Umsetzung der Ausbaumaßnahmen.

Einfluss auf die derzeitige Risikosituation haben Bauarbeiten zur Errichtung von Gasdruckregel- und Messanlagen. Dabei umfassen die Projektrisiken Schäden aus mangelhafter Bauausführung, Umweltschäden oder auch Klagen zur Projektausführung.

Mittels Einleitung geeigneter Maßnahmen zur Risikoreduzierung, beispielsweise Qualitätssicherungsmaßnahmen, werden die bestehenden Projektrisiken adäquat gesteuert.

**Technische Risiken.** Als Betreiber einer kritischen Infrastruktur steht für die *bayernets* die Gewährleistung der Versorgungssicherheit im Fokus. Um Schäden an Leitungen und Stationen zu minimieren, werden technische Regelwerke vollumfänglich umgesetzt. Zudem bestehen unternehmensinterne Konzepte zur Sicherung eines störungsfreien Betriebs. Um finanzielle Risiken aus Schadensereignissen zu minimieren, besteht ein umfangreiches Versicherungskonzept.

**Beteiligungsrisiken.** Im Zuge der Beteiligung an der Trading Hub Europe GmbH, „THE“, bestehen Risiken aus dem Bilanzkreismanagement. Hierbei handelt es sich insbesondere um Liquiditätsrisiken aus dem Kauf und Verkauf von Regel- und Ausgleichsenergie zu unterschiedlichen Preisen und/oder Zeitpunkten. Temporär auftretende Liquiditätslücken sind durch die *bayernets* als Letztverantwortliche zu schließen.

**Operationelle Risiken.** Die operationellen Risiken haben wesentlichen Einfluss auf die derzeitige Risikosituation. Sie umfassen insbesondere Prozess-, Rechts-, Personal- und IT-Risiken. Die Minimierung operationeller Risiken erfolgt mittels einer effizienten Gestaltung der Ablauf- und Aufbauorganisation sowie unternehmensweiten Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Zudem hat die *bayernets* ein Informa-



tions-Sicherheits-Management-System („ISMS“) nach den Anforderungen des Informationssicherheitsgesetzes sowie dem Anforderungskatalog der BNetzA eingeführt und entwickelt dieses kontinuierlich weiter. Die *bayernets* ist nach der ISO-Norm 27001 zertifiziert. Zur Sicherstellung der Schlüsselprozesse während der SARS-CoV-2 Pandemie wurden Maßnahmen entsprechend des betrieblichen Pandemieplans umgesetzt.

**Zusammenfassung der Risikolage.** Im Geschäftsjahr 2022 waren keine Risiken zu verzeichnen, die den Bestand der *bayernets* gefährden. Der Risikomanagementprozess ist geeignet, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen. Bestehende Risiken werden durch risikoreduzierende Maßnahmen auf ein beherrschbares Maß beschränkt.

Zum Beurteilungstichtag sind auch für die kommenden fünf Jahre keine bestandsgefährdenden Risiken ersichtlich.

**Chancen der künftigen Geschäftsentwicklung.** Die *bayernets* beteiligt sich an der zukünftigen Ausgestaltung der nationalen und europäischen Gastransportinfrastruktur, beispielsweise über die Vereinigung der deutschen Fernleitungsnetzbetreiber FNB Gas e.V. Die Gasinfrastruktur kann durch die Ertüchtigung für den Wasserstofftransport sowie die intelligente Kopplung von Strom- und Gasnetzen mit Power-to-Gas einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten. Die *bayernets* ist bereits an mehreren Zukunftsinitiativen zu Grünem Gas beteiligt und arbeitet aktiv an Studien zur Ausgestaltung der Energiewelt von morgen mit.

#### **Prognosebericht**

**Wesentliche Einflussfaktoren.** Die Stabilität des Regulierungsrahmens bedeutet für die *bayernets* im Wesentlichen auch eine stabile Ertragssituation. Die Höhe der Erträge wird dabei zusätzlich zu der individuellen Festlegung der Erlösobergrenze für die jeweilige Regulierungsperiode (Ausgangsniveau und Effizienzwert) wesentlich durch die regulatorischen Vorgaben zur EK-Verzinsung und vom  $X_{\text{gen}}$  mitbestimmt. Einfluss auf die Ertragssituation wird die Einführung des Kapitalkostenabgleichs haben, der zukünftig das System der IMA gem. § 23 ARegV ablösen wird. Die letzten IMA-Genehmigungen werden 2027 auslaufen. Bis dahin hat auch die Ausgestaltung der Anerkennung von Investitionskosten gemäß § 23 ARegV durch die BNetzA großen Einfluss auf die Erträge der *bayernets*.

**Investitionen.** Durch den rechtsverbindlichen NEP Gas 2020-2030 hat die *bayernets* verpflichtende Investitionen im Rahmen der gemeinsamen Netzentwicklung zu vollziehen. Dies betrifft den Bau der Gas-transportleitung AUGUSTA, die der Netzertüchtigung für die Anbindung möglicher neuer Gaskraftwerke und für einen erhöhten Gasaustausch mit Baden-Württemberg dient. Für die *bayernets* ist entscheidend, dass die regulatorische Behandlung der NEP-Investitionen deren Rendite auch langfristig sichern muss. Die regulatorischen Rahmenbedingungen werden als wesentliches Element jeweils in die Entscheidung zum optimalen Investitions- und Ausbauzeitpunkt einbezogen.

**PRISMA.** Die Erweiterung von PRISMA verläuft weiterhin positiv.

**THE.** Der deutschlandweite Marktgebietsverantwortliche Trading Hub Europe GmbH nimmt zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit seit 2022 zusätzlich gesetzliche Aufgaben wie die Durchführung von Maßnahmen zur Erreichung bestimmter Füllstände von Speichereinrichtungen zu festgelegten Stichtagen gem. § 35 EnWG wahr. Dadurch wurde die Positionierung von THE als Schlüsselfigur für den deutschen Gasmarkt unterstrichen.

## Ausblick

Der Erhalt der technischen Anlagen sowie der Versorgungssicherheit steht unverändert im Fokus des Unternehmens. Bei einem Andauern der bestehenden Alarmstufe nach EnSiG oder der SARS-CoV-2-Pandemie wie auch bei Ausrufung der Notfallstufe werden keine relevanten Einschränkungen der betrieblichen Prozesse erwartet. Regelmäßige Analysen, Prüfungen und – sofern erforderlich – Anpassungen bestehender Prozesse und Maßnahmen sollen auch weiterhin den ordnungsgemäßen Netzbetrieb sicherstellen.

U. a. durch die von der THE im Auftrag des BMWK ergriffenen Maßnahmen zur Füllung der deutschen Gasspeicher weisen die Speicher in Süddeutschland und Österreich mit Wirkung auf das Netz der *bayernets* sehr hohe Füllstände auf. Die Leistungsreserven dieser Speicher sind perspektivisch ausreichend um bei einem mittleren Verlauf des Winters 2022/2023 die Versorgung aller Kunden sicherzustellen. Mit dem BMWK und der BNetzA werden bereits jetzt Maßnahmen zur Versorgungssicherheit im Winter 2023/2024 diskutiert.

Durch die aktive Mitwirkung in der nationalen und europäischen Netzentwicklungsplanung wird sich die *bayernets* auch künftig für eine wirtschaftlich sinnvolle Optimierung und einen erforderlichen nachhaltigen Ausbau des süddeutschen Gastransportnetzes engagieren. Mit Netzoptimierungen und NEP-Projekten wird die *bayernets* die Leistungsfähigkeit ihres Fernleitungsnetzes weiter erhöhen, Engpässe auflösen sowie bestehende und zukünftige Kapazitätsbedarfe gesichert decken. Auf regulatorischer und politischer Ebene bezieht die *bayernets* Position und arbeitet an der Weiterentwicklung der Regulierungsvorgaben auf nationaler und europäischer Ebene mit. Hierbei stehen sowohl die Anpassung des aktuellen Regulierungsregimes an die Anforderungen der Transformation des Gassektors als auch die Entwicklung eines tragfähigen Regulierungsrahmens für die künftige Wasserstoffinfrastruktur im Fokus. Auf Veränderungen der spezifischen Marktsituation reagiert die *bayernets* laufend mit entsprechenden Anpassungen der – überwiegend automatisierten – Marktprozesse und investiert hierfür in geeignete IT-Systeme. Die *bayernets* beteiligt sich durch zahlreiche Aktivitäten an der Gestaltung der Energiewende und bringt in diesem Zusammenhang die Leistungsfähigkeit und den Beitrag der Gastransportinfrastruktur zu einer gelingenden Energiewende in den politischen Diskurs ein. Auf dem Weg zur klimaneutralen Energieversorgung in den nächsten Jahrzehnten liegt der Fokus des Unternehmens mit HyPipe Bavaria – The Hydrogen Hub auf der Planung und Aufbau eines Wasserstoff-Startnetzes in Bayern. Im Rahmen dieser Aktivitäten werden die Planungen für die leitungsgebundene Wasserstoff-Versorgung in Bayern, beginnend mit den Industriezentren Burghausen und Ingolstadt, weiter vorangetrieben.

Während das Jahresergebnis 2022 deutlich besser ausfällt als das Vorjahresergebnis, erwartet die *bayernets* für das kommende Wirtschaftsjahr 2023, bei bedeutend höheren Umsatzerlösen als 2022 und beträchtlich steigendem Materialaufwand, planmäßig ein deutlich niedrigeres Jahresergebnis.

München, 20. März 2023

Die Geschäftsführung

Dr. Matthias Jenn

**BILANZ zum 31. Dezember 2022  
der bayernets GmbH, München**

**AKTIVA**

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.789.877,00	2.249.911,00
2. geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>12.787,14</u>
	1.789.877,00	<u>2.262.698,14</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.640.590,10	39.038.062,37
2. Erdgasleitungen	237.407.518,12	245.800.102,09
3. Technische Anlagen und Maschinen	67.043.032,00	66.063.444,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.943.984,00	2.093.102,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>12.883.954,57</u>	<u>7.820.762,18</u>
	359.919.078,79	<u>360.815.472,64</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	520.052,25	520.052,25
2. Sonstige Ausleihungen	<u>12.191,08</u>	<u>17.439,95</u>
	532.243,33	<u>537.492,20</u>
	<u>362.241.199,12</u>	<u>363.615.662,98</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	125.196,43	119.313,34
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.088.018,56	181.805,33
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.768,25	4.912,15
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26.074,70	20.000.000,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>845.867,30</u>	<u>366.756,92</u>
	1.971.728,81	<u>20.553.474,40</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>19.613.895,31</u>	<u>5.246.151,23</u>
	21.710.820,55	25.918.938,97
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	482.926,31	133.476,88
	<u>384.434.945,98</u>	<u>389.668.078,83</u>

**PASSIVA**

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.692.308,00	1.692.308,00
II. Kapitalrücklage	148.470.012,98	148.470.012,98
III. Gewinnrücklagen	<u>48.228,00</u>	<u>48.228,00</u>
	150.210.548,98	150.210.548,98
<b>B. Empfangene Baukostenzuschüsse</b>	2.517.471,73	2.457.191,36
<b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	42.619.532,24	39.434.661,18
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	164.084.162,67	167.281.217,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	746.162,24	6.063.199,82
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.871.128,30	21.107.748,83
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>773.439,82</u>	<u>1.325.085,66</u>
- davon aus Steuern:		
€ 200.371,46 (i.V. € 477.014,09)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
€ 0,00 (i.V. € 0,00)		
	187.474.893,03	195.777.251,31
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.612.500,00	1.788.426,00
	<u>384.434.945,98</u>	<u>389.668.078,83</u>



# **Anhang für das Geschäftsjahr 2022 der bayernets GmbH, München**

## **Allgemeine Angaben**

Die *bayernets* GmbH hat ihren Sitz in 80336 München, Poccistraße 7, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 165761 eingetragen.

Der Jahresabschluss der *bayernets* GmbH wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB, den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes sowie des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt. Dabei wurde branchenspezifischen Besonderheiten durch die Erweiterung von Posten der Bilanz Rechnung getragen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten der aktivierten Eigenleistungen werden unter Berücksichtigung der nach § 255 Abs. 2 HGB einzubeziehenden Einzel- und Gemeinkosten ermittelt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Sachanlagen werden linear bzw. degressiv abgeschrieben.

Die Gesellschaft macht vom Komponentenansatz im Sinne des IDW Rechnungslegungshinweises HFA 1.016 Gebrauch. Bei dieser Methode wird ein Vermögensgegenstand in seine wesentlichen Komponenten zerlegt. Die Ausgabe für den Ersatz einer Komponente wird nicht erfolgswirksam im Zeitpunkt der Ausgabe als Erhaltungsaufwand erfasst, sondern als nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert und anschließend über die Nutzungsdauer der betreffenden Komponente abgeschrieben.

Für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu € 250,00 werden sofort als Aufwand erfasst.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die verzinslichen Ausleihungen sind zum Nominalwert angesetzt. Gegebenenfalls kommt ein niedrigerer beizulegender Wert zum Ansatz.

Die Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) werden zu Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips aktiviert. Bestandsrisiken wird durch entsprechende Abwertungen Rechnung getragen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bzw. zum Nominalwert angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden berücksichtigt. Im Hinblick auf das latente Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Mit den sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in ausreichendem Maße Rechnung getragen. Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden diese mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, welcher von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben wird. Langfristige Rückstellungen werden nach der Nettomethode erfasst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Soweit Bewertungseinheiten gem. § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In Fällen, in denen sowohl die "Einfrierungsmethode", bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die "Durchbuchungsmethode", wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewendet werden können, wird die "Einfrierungsmethode" angewendet. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Aufgrund des mit der Bayerngas GmbH bestehenden ertragsteuerlichen Organschaftsverhältnisses waren keine Angaben zu latenten Steuern veranlasst.

Die Realisierung von Umsatzerlösen erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung. Die übrigen Erträge und die Betriebsaufwendungen werden im Zeitpunkt der wirtschaftlichen Verursachung realisiert.

Geschäftsjahr 2022	Entwicklung des Anlagevermögens											
	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Vortrag 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2022 EUR	Vortrag 01.01.2022 EUR	Abschreibungen d. Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	14.065.661,13	426.778,49	82.380,22	12.787,14	14.422.846,54	11.815.750,13	899.599,63	82.380,22	0,00	12.632.969,54	1.789.877,00	2.249.911,00
2. Geleistete Anzahlungen	12.787,14	0,00	0,00	- 12.787,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.787,14
	14.078.448,27	426.778,49	82.380,22	0,00	14.422.846,54	11.815.750,13	899.599,63	82.380,22	0,00	12.632.969,54	1.789.877,00	2.262.698,14
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke und Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	58.917.681,74	2.957.481,44	0,00	354.517,94	62.229.681,12	19.879.619,37	1.709.471,65	0,00	0,00	21.589.091,02	40.640.590,10	39.038.062,37
2. Erdgasleitungen	590.555.072,56	5.124.565,60	810.783,70	44.072,27	594.912.926,73	344.754.970,47	12.878.942,96	128.504,82	0,00	357.505.408,61	237.407.518,12	245.800.102,09
3. Technische Anlagen und Maschinen	165.770.508,49	9.179.184,88	0,00	1.075.910,02	176.025.603,39	99.707.064,49	9.275.506,90	0,00	0,00	108.982.571,39	67.043.032,00	66.063.444,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.586.621,71	532.351,26	722.251,25	0,00	6.396.721,72	4.493.519,71	681.143,26	721.925,25	0,00	4.452.737,72	1.943.984,00	2.093.102,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.820.762,18	6.634.412,62	96.720,00	- 1.474.500,23	12.883.954,57	0,00	96.720,00	96.720,00	0,00	0,00	12.883.954,57	7.820.762,18
	829.650.646,68	24.427.995,80	1.629.754,95	0,00	852.448.887,53	468.835.174,04	24.641.784,77	947.150,07	0,00	492.529.808,74	359.919.078,79	360.815.472,64
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Beteiligungen	520.052,25	0,00	0,00	0,00	520.052,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	520.052,25	520.052,25
2. Sonstige Ausleihungen	17.439,95	0,00	5.248,87	0,00	12.191,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.191,08	17.439,95
	537.492,20	0,00	5.248,87	0,00	532.243,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	532.243,33	537.492,20
	844.266.587,15	24.854.774,29	1.717.384,04	0,00	867.403.977,40	480.650.924,17	25.541.384,40	1.029.530,29	0,00	505.162.778,28	362.241.199,12	363.615.662,98

## Erläuterungen zur Bilanz

### Finanzanlagen

#### Anteilsbesitz

	Stamm-/ Kommandit- kapital der Gesellschaft T€	Anteil bayernets GmbH	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2021 T€	Ergebnis der Gesellschaft 1.1.-31.12.2021 T€
Trading Hub Europe GmbH, Ratingen	5.500	9,1 %	6.077	577
PRISMA European Capacity Plattform GmbH, Leipzig	262	1,3 %	1.801	212

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen mit T€ 12 gegen die M-net Telekommunikations GmbH (Vorjahr T€ 5 gegen die Muttergesellschaft Bayerngas GmbH).

Gegenüber dem Beteiligungsunternehmen Trading Hub Europe GmbH besteht eine Forderung in Höhe von T€ 26 aus Sicherheitsleistungen (Vorjahr T€ 20.000 Darlehensforderung).

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

#### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen vorausbezahlte Dienstleistungen und Beiträge.

#### Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** (Stammkapital) beträgt zum 31.12.2022 T€ 1.692. Nach der Kapitalerhöhung in 2017 sind am Stammkapital der *bayernets* die Bayerngas GmbH mit T€ 1.000 (59,09 %), die Stadtwerke München GmbH mit T€ 548 (32,40 %) und die Stadtwerke Augsburg Holding GmbH mit T€ 144 (8,51 %) beteiligt.

Die **Kapitalrücklage** (T€ 148.470) enthält mit T€ 10.562 das im Rahmen der Ausgliederung des Teilbetriebs „Gasnetz“ durch die Bayerngas GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2012 auf *bayernets* übertragene Nettovermögen, soweit dieses die gewährten Geschäftsanteile (T€ 500) überstieg sowie mit T€ 137.908 das Agio aus der Kapitalerhöhung vom 23.02.2017.



Die **Gewinnrücklagen** (T€ 48) resultieren aus Einstellungen im Zusammenhang mit der erstmaligen Bewertung von Rückstellungen nach den Vorschriften des BilMoG im Geschäftsjahr 2010.

Der **Jahresüberschuss** 2022 beträgt T€ 0 (Vorjahr T€ 0). Aufgrund des mit der Gesellschafterin Bayerngas GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrags sind entstehende Jahresüberschüsse an die Bayerngas GmbH abzuführen.

### Empfangene Baukostenzuschüsse

Hierbei handelt es sich um von Stadtwerken, Weiterverteilern und Industriekunden erhaltene Baukostenzuschüsse. Die vereinnahmten Zuschüsse werden analog der Abschreibung des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufgelöst.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen für das Regulierungskonto nach § 5 ARegV, für noch ausstehende Rechnungen, für Instandsetzungs- und Erhaltungsmaßnahmen im Leitungsnetz sowie für Personalkosten gebildet. Mit den sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in ausreichendem Maße Rechnung getragen.

### Verbindlichkeiten

(in Klammern Vorjahreswerte)

	gesamt T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr T€	1-5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	164.084 (167.281)	15.482 (33.225)	59.586 (51.127)	89.016 (82.929)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	746 (6.063)	746 (6.063)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.871 (21.108)	21.871 (21.108)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	774 (1.325)	774 (1.325)	0 (0)	0 (0)
<b>Summe</b>	<b>187.475</b> (195.777)	<b>38.873</b> (61.721)	<b>59.586</b> (51.127)	<b>89.016</b> (82.929)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 1.071 (Vorjahr T€ 1.731) durch Grundschulden gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen mit T€ 21.666 (Vorjahr T€ 20.975) gegenüber der Muttergesellschaft Bayerngas GmbH und beinhalten mit

T€ 21.662 (Vorjahr T€ 13.951) die Verbindlichkeit aufgrund der restlichen Ergebnisabführung. Im Vorjahr bestand zum Bilanzstichtag eine kurzfristige Darlehensverbindlichkeit in Höhe von T€ 7.000 gegenüber der Bayerngas GmbH, die im Berichtsjahr zurückgeführt wurde.

### **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

In diesem Posten sind abzugrenzende Transportentgelte der Folgejahre enthalten.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse beinhalten nahezu ausschließlich Transportleistungen von Erdgas.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Der Posten enthält im Wesentlichen Schadensersatzleistungen, Kostenerstattungen sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 659 (Vorjahr T€ 734) und Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von T€ 72 (Vorjahr T€ 181).

### **Materialaufwand**

Der Materialaufwand beinhaltet neben Energieeinsatz die Aufwendungen für Fremdleistungen, insbesondere für Betrieb und Unterhalt des Gastransportnetzes sowie die Biogaskostenerstattungen an nachgelagerte Netzbetreiber und die Ausgleichszahlungen an andere Fernleitungsnetzbetreiber aufgrund des einheitlichen Netzentgeltes im Marktgebiet (Festlegung AMELIE).

### **Personalaufwand**

Im Geschäftsjahr waren wie im Vorjahr ein Geschäftsführer und durchschnittlich 143 Angestellte beschäftigt. Davon waren 2 (Vorjahr 2) Arbeitnehmer kurzfristig bzw. geringfügig beschäftigt.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Sonstige betriebliche Aufwendungen fallen im Wesentlichen für Kosten im Zusammenhang mit dem Verwaltungsgebäude, für Beratungsleistungen, für Versicherungen und Beiträge, für Wartung und Reparaturen der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für Personalnebenkosten, für Reisen und Kommunikation an.

## Finanzergebnis

Im Berichtsjahr lagen sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von T€ 276 (Vorjahr T€ 64) vor. Darin sind Zinserträge von dem Beteiligungsunternehmen Trading Hub Europe GmbH in Höhe von T€ 180 (Vorjahr T€ 0) enthalten. Der Effekt aus der Zinssatzänderung bei der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen beträgt T€ 64 (Vorjahr T€ 57 Zinsaufwendungen).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen belaufen sich auf T€ 3.578 (Vorjahr T€ 3.807). Darin sind Zinsaufwendungen an die Muttergesellschaft Bayerngas GmbH (verbundenes Unternehmen) in Höhe von T€ 59 (Vorjahr T€ 100) enthalten.

Die Zinsaufwendungen aufgrund der Aufzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB betragen T€ 108 (Vorjahr T€ 156).

## Ergebnisverwendung

Aufgrund des mit der Muttergesellschaft Bayerngas GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrags ist der Jahresüberschuss 2022 an die Bayerngas GmbH abzuführen.

## Sonstige Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen belaufen sich auf ca. T€ 19.886 (Vorjahr T€ 5.053). Sie resultieren aus Miet-, Pacht- und Wartungsverträgen. Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt T€ 1.997 (Vorjahr T€ 1.581).

Das Bestellobligo für die Investitionsprojekte Gastransportleitung „MONACO“, Verdichterstation Wertingen und Gastransportleitung „AUGUSTA“ beträgt zum Stichtag T€ 8.038 (Vorjahr T€ 15.660).

Am 22.09.2016 unterzeichnete die *bayernets* GmbH einen Fremdfinanzierungsvertrag mit einer Gesamtkreditusage in Höhe von T€ 177.800. Die Kredite dienen der Finanzierung langfristiger Investitionsmaßnahmen, insbesondere der Gastransportleitung „MONACO“ sowie der Verdichterstation Wertingen. Die Unternehmensfinanzierung wurde zu gleichen Teilen durch ein Bankenkonsortium, bestehend aus vier Geschäfts- und Landesbanken, übernommen.

Während der 15-jährigen Kreditlaufzeit fungiert die Bayerische Landesbank als Konsortialagent. Die Tilgung ist quartalsweise zu entrichten. Die Zinsstruktur ist variabel ausgestaltet. Zwecks Minimierung der daraus resultierenden Zinsänderungsrisiken erfolgte mit jeder Inanspruchnahme der Abschluss von Zinssicherungsgeschäften.

### Haftungsverhältnisse

Die *bayernets* GmbH ist Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband Bayern e.V. und gewährt ihren Mitarbeitern eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung nach Maßgabe des Tarifvertrages über die

zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes – Altersvorsorge-TV-Kommunal - (ATV-K).

Zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus dem ATV-K gegenüber den anspruchsberechtigten Mitarbeitern ist die *bayernets* GmbH Mitglied in der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden (ZVK).

Die ZVK finanziert die Versorgungsverpflichtungen im Abrechnungsverband I, dem die *bayernets* GmbH angehört, im Rahmen einer Mischfinanzierung aus Umlage- und Kapitaldeckungsverfahren.

Die vom Arbeitgeber zu tragenden Regelsätze betragen seit Januar 2013 3,75% für Umlagen und 4% für den Zusatzbetrag. Die umlagepflichtige Gehaltssumme betrug in 2022 T€ 10.466 (Vorjahr T€ 9.946) für 145 Mitarbeitende (Vorjahr 150 Mitarbeitende). Die Gesamtaufwendungen für die Zusatzversorgung betragen im Geschäftsjahr T€ 809 (Vorjahr T€ 769).

### Bildung von Bewertungseinheiten

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus dem o.g. Fremdfinanzierungsvertrag vom 22.09.2016 wurden derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps) über ein Gesamtvolumen in Höhe von T€ 160.400 abgeschlossen. Das Darlehen sowie die Zinssicherungsgeschäfte wurden bilanziell zu Mikro-Hedges zusammengefasst.

Während der Laufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäften besteht eine Sicherungsbeziehung. Die prospektive Wirksamkeit wird mit der sog. Critical-term-match-Methode nachgewiesen. Für die Vergangenheit lässt sich die Wirksamkeit anhand sich ausgleichender Zahlungsströme nachweisen.

Die Zinsswaps weisen zum Stichtag einen positiven Marktwert von T€ 11.903 (Vorjahr T€ 3.579 negativer Marktwert) aus:

Kategorie / Art	Umfang	beizulegender Zeitwert 31.12.2022		Bewertungsmethode
		T€ (positiv)	T€ (negativ)	
Zinsswap	23,7 Mio. EUR	2.317		Modell: DCF-Methode
Zinsswap	31,2 Mio. EUR	2.863		Modell: DCF-Methode
Zinsswap	15,6 Mio. EUR	1.637		Modell: DCF-Methode
Zinsswap	7,8 Mio. EUR	833		Modell: DCF-Methode
Zinsswap	23,3 Mio. EUR	2.799		Modell: DCF-Methode
Zinsswap	20,0 Mio. EUR	1.425		Modell: DCF-Methode
Zinsswap	10,0 Mio. EUR	29		Modell: DCF-Methode

## **Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen (Angabe nach § 6b Abs. 2 EnWG)**

Mit der Bayerngas Energy GmbH wurden Geschäfte in Höhe von T€ 2.609 (Vorjahr T€ 3.533) für Transportleistungen getätigt.

Mit dem verbundenen Unternehmen SWM Infrastruktur GmbH & Co. KG wurden Geschäfte in Höhe von T€ 35.291 für Transportleistungen getätigt (Vorjahr T€ 36.828).

Für Biogaskostenerstattungen an die SWM Infrastruktur GmbH & Co. KG sind Aufwendungen in Höhe von T€ 2.477 (Vorjahr T€ 2.683) angefallen.

Bei der SWM Versorgungs GmbH entstanden Energiebezugskosten in Höhe von T€ 4.936 (Vorjahr T€ 1.146).

Mit dem Beteiligungsunternehmen Trading Hub Europe GmbH wurden im Wesentlichen Geschäfte aufgrund des Bilanzkreismanagements in Höhe von T€ 1.521 getätigt (Vorjahr T€ 1.637).

Mit dem Beteiligungsunternehmen PRISMA European Capacity Platform GmbH wurden im Wesentlichen Geschäfte aufgrund des Betriebs der Plattform für die Vergabe von Kapazitäten in Höhe von T€ 171 (Vorjahr T€ 142) getätigt.

Mit anderen assoziierten Unternehmen gab es keine nennenswerten Geschäfte im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen.

### **Aufsichtsrat**

**Günter Bauer**, Geschäftsführer der Bayerngas GmbH, München  
Vorsitzender

**Dr. Thomas Meerpohl**, Prokurist der Stadtwerke München GmbH, München  
stellvertretender Vorsitzender

**Alfred Müllner**, Geschäftsführer der Stadtwerke Augsburg Holding GmbH, Augsburg

**Andreas Rau**, Geschäftsführer der NET4GAS s.r.o., Prag

**Dr. Rudolf Starzer**, Geschäftsführer der Trans Austria Gasleitung GmbH, Wien

### **Geschäftsführer**

**Dr. Matthias Jenn**

## **Konzernabschluss**

Die Bayerngas GmbH (HRB 5551), München, stellt für den kleinsten Kreis von Unternehmen einen Konzernabschluss, in den unsere Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 einbezogen ist, auf. Dieser Konzernabschluss wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und bekanntgemacht.

Die Stadtwerke München GmbH (HRB 121920), München, stellt für den größten Kreis von Unternehmen einen nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss, in den unsere Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 einbezogen ist, auf. Dieser Konzernabschluss wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und bekanntgemacht.

## **Honorare des Abschlussprüfers**

Die Gesellschaft verzichtet auf die Angabe zum Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB aufgrund der Aufnahme dieser Angabe in den Konzernabschluss der Bayerngas GmbH.

## **Sonstiges**

Auf die Angabe der Geschäftsführergehälter wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich wie im Vorjahr auf T€ 13.

## **Wesentliche Vorgänge nach Abschluss des Geschäftsjahres**

Zur Absicherung der laufenden Liquidität stand der bayernets bei der Gesellschafterin Bayerngas GmbH ein Darlehensrahmen in Höhe von insgesamt EUR 20 Mio. zur Verfügung. Dieser Vertrag wurde zum 31.03.2023 gekündigt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Berichtszeitraumes sind nicht eingetreten.

München, 20. März 2023

Die Geschäftsführung

Dr. Matthias Jenn

**Tätigkeitsabschluss „Gasfernleitung“ der *bayernets* GmbH**

**zum 31. Dezember 2022**

**gemäß § 6b Abs. 3 EnWG**

## **Ergänzende Angaben zum Tätigkeitsabschluss „Gasfernleitung“ zum 31. Dezember 2022 gemäß § 6b Abs. 3 S. 7 EnWG**

### **Erläuterung zur Bilanz**

Die Bilanzpositionen werden in einem ersten Schritt direkt den einzelnen Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Soweit eine direkte Zuordnung nicht möglich oder sinnvoll ist, erfolgt die Zuordnung mittels Verteilungsschlüssel.

### **Anlagevermögen**

In den Anlagenspiegeln der Tätigkeitsbereiche sind die Aufgliederung sowie die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens dargestellt.

Das Anlagevermögen des Tätigkeitsbereichs Gasfernleitung ist identisch mit dem Anlagevermögen des Gesamtunternehmens. Im Übrigen wird auf den Anhang der *bayernets* GmbH verwiesen.



Geschäftsjahr 2022	Entwicklung des Anlagevermögens											
	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert	
	Vortrag 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2022	Vortrag 01.01.2022	Abschreibungen d. Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	14.065.661,13	426.778,49	82.380,22	12.787,14	14.422.846,54	11.815.750,13	899.599,63	82.380,22	0,00	12.632.969,54	1.789.877,00	2.249.911,00
2. Geleistete Anzahlungen	12.787,14	0,00	0,00	- 12.787,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.787,14
	14.078.448,27	426.778,49	82.380,22	0,00	14.422.846,54	11.815.750,13	899.599,63	82.380,22	0,00	12.632.969,54	1.789.877,00	2.262.698,14
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke und Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	58.917.681,74	2.957.481,44	0,00	354.517,94	62.229.681,12	19.879.619,37	1.709.471,65	0,00	0,00	21.589.091,02	40.640.590,10	39.038.062,37
2. Erdgasleitungen	590.555.072,56	5.124.565,60	810.783,70	44.072,27	594.912.926,73	344.754.970,47	12.878.942,96	128.504,82	0,00	357.505.408,61	237.407.518,12	245.800.102,09
3. Technische Anlagen und Maschinen	165.770.508,49	9.179.184,88	0,00	1.075.910,02	176.025.603,39	99.707.064,49	9.275.506,90	0,00	0,00	108.982.571,39	67.043.032,00	66.063.444,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.586.621,71	532.351,26	722.251,25	0,00	6.396.721,72	4.493.519,71	681.143,26	721.925,25	0,00	4.452.737,72	1.943.984,00	2.093.102,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.820.762,18	6.634.412,62	96.720,00	- 1.474.500,23	12.883.954,57	0,00	96.720,00	96.720,00	0,00	0,00	12.883.954,57	7.820.762,18
	829.650.646,68	24.427.995,80	1.629.754,95	0,00	852.448.887,53	468.835.174,04	24.641.784,77	947.150,07	0,00	492.529.808,74	359.919.078,79	360.815.472,64
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Beteiligungen	520.052,25	0,00	0,00	0,00	520.052,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	520.052,25	520.052,25
2. Sonstige Ausleihungen	17.439,95	0,00	5.248,87	0,00	12.191,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.191,08	17.439,95
	537.492,20	0,00	5.248,87	0,00	532.243,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	532.243,33	537.492,20
	844.266.587,15	24.854.774,29	1.717.384,04	0,00	867.403.977,40	480.650.924,17	25.541.384,40	1.029.530,29	0,00	505.162.778,28	362.241.199,12	363.615.662,98

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände des Tätigkeitsbereiches Gasfernleitung haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und sind ohne Saldierung mit Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen vorausbezahlte Gebühren.

## Sonstige Rückstellungen

	T€
<b>Anfangsbestand 1.1.2022</b>	<b>39.435</b>
Verbrauch	14.507
Auflösung	1.470
- davon in den Sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst	659
Zuführung	19.162
- davon im Materialaufwand erfasst	1.621
- davon im Personalaufwand erfasst	2.529
- davon im Sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst	125
- davon im Zinsaufwand erfasst	44
	42.620
<b>Endbestand zum 31.12.2022</b>	<b>42.620</b>

## Verbindlichkeiten

(in Klammern Vorjahreswerte)

	gesamt T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr T€	1-5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	164.084 (167.281)	15.482 (33.225)	59.586 (51.127)	89.016 (82.929)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	746 (6.055)	746 (6.055)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.607 (20.817)	21.607 (20.817)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	774 (1.325)	774 (1.325)	0 (0)	0 (0)
<b>Summe</b>	<b>187.211</b> <b>(195.478)</b>	<b>38.609</b> <b>(61.422)</b>	<b>59.586</b> <b>(51.127)</b>	<b>89.016</b> <b>(82.929)</b>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 1.071 (Vorjahr T€ 1.731) durch Grundschulden gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen mit T€ 21.402 gegenüber der Muttergesellschaft Bayerngas GmbH und beinhalten mit T€ 21.398 die Verbindlichkeit aufgrund der restlichen Ergebnisabführung.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind ohne Saldierung mit Forderungen ausgewiesen.

## Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In diesem Posten sind abzugrenzende Transportentgelte der Folgejahre enthalten.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Alle Erträge und Aufwendungen der Tätigkeit Gasfernleitung und der anderen Tätigkeiten außerhalb des Gasbereichs werden über eine Zusatzkontierung auf den Kostenstellen direkt zugeordnet.

Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen zwischen den Tätigkeiten werden durch zusätzliche Posten innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

## **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse aus der Tätigkeit Gasfernleitung umfassen mit TEUR 143.246 nahezu den Gesamtumsatz der *bayernets* GmbH in Höhe von TEUR 143.892.

Ohne Berücksichtigung von Erlösen aus der Auflösung von Ertragszuschüssen, ohne Biogas- und Markt-raumumstellungsumlagen, ohne Erlöse aus Dienstleistungserbringungen und ohne Zuführungen, Auf-lösungen sowie Verwendungen von Rückstellungen hinsichtlich des Regulierungskontos betragen die Erlöse aus Netzentgelten TEUR 114.943.

## **Finanzergebnis**

Im Berichtsjahr lagen sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von T€ 276 (Vorjahr T€ 64) vor. Darin sind Zinserträge von dem Beteiligungsunternehmen Trading Hub Europe GmbH in Höhe von T€ 180 (Vorjahr T€ 0) enthalten. Der Effekt aus der Zinssatzänderung bei der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen beträgt T€ 64 (Vorjahr T€ 57 Zinsaufwendungen).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen belaufen sich auf T€ 3.578 (Vorjahr T€ 3.807). Darin sind Zinsaufwendungen an die Muttergesellschaft Bayerngas GmbH (verbundenes Unternehmen) in Höhe von T€ 59 (Vorjahr T€ 100) enthalten.

Die Zinsaufwendungen aufgrund der Aufzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB betragen T€ 108 (Vorjahr T€ 156).

## **Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne**

Die Gewinnabführung an die Gesellschafterin Bayerngas GmbH aus der Tätigkeit Gasfernleitung umfasst mit T€ 23.042 (Vorjahr T€ 16.256) den größten Teil des insgesamt abzuführenden Gewinns der *bayernets* GmbH in Höhe von T€ 23.326 (Vorjahr T€ 16.602).

## **Sonstige Angaben**

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen belaufen sich auf ca. T€ 19.886 (Vorjahr T€ 5.053). Sie resultieren aus Miet-, Pacht- und Wartungsverträgen. Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt T€ 1.997 (Vorjahr T€ 1.581).

Das Bestellobligo für die Investitionsprojekte Gastransportleitung „MONACO“, Verdichterstation Wertingen und Gastransportleitung „AUGUSTA“ beträgt zum Stichtag T€ 8.038 (Vorjahr T€ 15.660).

Am 22.09.2016 unterzeichnete die *bayernets* GmbH einen Fremdfinanzierungsvertrag mit einer Gesamtkreditzusage in Höhe von T€ 177.800. Die Kredite dienen der Finanzierung langfristiger Investitionsmaßnahmen, insbesondere der Gastransportleitung „MONACO“ sowie der Verdichterstation Wertingen. Die Unternehmensfinanzierung wurde zu gleichen Teilen durch ein Bankenkonsortium, bestehend aus vier Geschäfts- und Landesbanken, übernommen.

Während der 15-jährigen Kreditlaufzeit fungiert die Bayerische Landesbank als Konsortialagent. Die Tilgung ist quartalsweise zu entrichten. Die Zinsstruktur ist variabel ausgestaltet. Zwecks Minimierung der daraus resultierenden Zinsänderungsrisiken erfolgte mit jeder Inanspruchnahme der Abschluss von Zinssicherungsgeschäften.

### **Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen**

Die Geschäftsbeziehungen mit den verbundenen Unternehmen Bayerngas Energy GmbH und SWM Infrastruktur GmbH & Co. KG sowie den Beteiligungsunternehmen Trading Hub Europe GmbH und PRISMA European Capacity Platform GmbH betreffen im Wesentlichen die Tätigkeit Gasfernleitung. Hierzu verweisen wir auf die Angaben im Anhang der *bayernets* GmbH.

### **Übersicht von verbundenen, vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen, die gegenüber dem Tätigkeitsbereich Gasfernleitung Dienstleistungen erbringen oder Netzinfrastruktur überlassen**

Im Berichtsjahr lagen keine Überlassungen von Netzinfrastruktur oder Dienstleistungen vor, die von verbundenen, vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen an den Tätigkeitsbereich Gasfernleitung der *bayernets* erbracht wurden.

**Tätigkeitsabschluss "Gasfernleitung"**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2022 der bayernets GmbH, München**

**AKTIVA**

**A. Anlagevermögen**

**I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte
2. geleistete Anzahlungen

Gasfernleitung 31.12.2022		Gasfernleitung 31.12.2021	
€	€	€	€
1.789.877,00		2.249.911,00	
0,00		12.787,14	
	1.789.877,00		2.262.698,14

**II. Sachanlagen**

1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. Erdgasleitungen
3. Technische Anlagen und Maschinen
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

40.640.590,10		39.038.062,37	
237.407.518,12		245.800.102,09	
67.043.032,00		66.063.444,00	
1.943.984,00		2.093.102,00	
12.883.954,57		7.820.762,18	
	359.919.078,79		360.815.472,64

**III. Finanzanlagen**

1. Beteiligungen
2. Sonstige Ausleihungen

520.052,25		520.052,25	
12.191,08		17.439,95	
	532.243,33		537.492,20
	362.241.199,12		363.615.662,98

**B. Umlaufvermögen**

**I. Vorräte**

- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

125.196,43	119.313,34
------------	------------

**II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
  - davon aus Biogasumlage: € 0,00 (i.V. € 0,15)
  - davon aus Marktraumumstellungsumlage: € 0,00 (i.V. € 0,18)
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
4. Sonstige Vermögensgegenstände
  - davon aus Biogasumlage: € 41.534,18 (i.V. € 0,00)
  - davon aus Marktraumumstellungsumlage: € 51.325,11 (i.V. € 0,00)

1.063.169,93	181.805,33
11.768,25	4.912,15
26.074,70	20.000.000,00
849.834,73	366.756,92
1.950.847,61	20.553.474,40

**III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

19.613.895,31	5.246.151,23
21.689.939,35	25.918.938,97

**C. Rechnungsabgrenzungsposten**

482.926,31	133.476,88
------------	------------

384.414.064,78	389.668.078,83
----------------	----------------

**PASSIVA**

**A. Eigenkapital**

**I. Zugeordnetes gezeichnetes Kapital**

1.667.308,00	1.667.308,00
--------------	--------------

**II. Kapitalrücklage**

148.470.012,98	148.470.012,98
----------------	----------------

**III. Gewinnrücklagen**

48.228,00	48.228,00
-----------	-----------

**IV. Jahresüberschuss**

0,00	0,00
------	------

150.185.548,98	150.185.548,98
----------------	----------------

**B. Empfangene Baukostenzuschüsse**

2.517.471,73	2.457.191,36
--------------	--------------

**C. Rückstellungen**

- Sonstige Rückstellungen  
 - davon aus Biogasumlage:  
 € 341.687,46 (i.V. € 340.835,10)  
 - davon aus Marktraumumstellungsumlage:  
 € 71.538,86 (i.V. € 71.360,40)

42.619.532,24	39.434.661,18
---------------	---------------

**D. Verbindlichkeiten**

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
4. Sonstige Verbindlichkeiten
  - davon aus Steuern: € 200.371,46 (i.V. € 477.014,09)
  - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (i.V. € 0,00)

164.084.162,67	167.281.217,00
746.162,24	6.054.541,94
21.606.995,45	20.816.785,32
773.439,82	1.325.085,66
	187.210.760,18
	195.477.629,92

**E. Rechnungsabgrenzungsposten**

1.612.500,00	1.788.426,00
--------------	--------------

**F. Kapitalverrechnungsposten**

268.251,65	324.621,39
------------	------------

384.414.064,78	389.668.078,83
----------------	----------------

**Tätigkeitsabschluss "Gasfernleitung"**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 01.01.-31.12.2022**  
**der bayernets GmbH, München**

	Gasfernleitung		Gasfernleitung
	2022		Vorjahr
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		143.246.218,13	134.141.533,33
- davon aus Biogasumlage:			
€ 13.229.023,73 (i.V. € 14.314.337,93)			
- davon aus Marktraumumstellungsumlage:			
€ 16.903.506,93 (i.V. € 17.045.076,16)			
2. Umsatzerlöse allgemeine Umlagen		96.298,71	88.281,10
3. andere aktivierte Eigenleistungen		3.597.411,09	3.391.128,68
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.179.162,05	1.275.278,65
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.688.180,23		-3.045.254,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-65.513.199,18		-67.565.827,69
- davon aus Biogasumlage:		-73.201.379,41	-70.611.082,46
€ 12.133.494,56 (i.V. € 13.957.498,02)			
- davon aus Marktraumumstellungsumlage:			
€ 16.350.620,55 (i.V. € 16.722.532,01)			
<b>Rohergebnis</b>		<b>74.917.710,57</b>	<b>68.285.139,30</b>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-12.759.085,58		-12.457.288,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.933.985,05		-2.853.717,30
- davon für Altersversorgung:		-15.693.070,63	-15.311.005,36
€ 830.468,52 (i.V. € 806.239,31)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-25.541.384,40	-25.589.302,77
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.451.358,46	-6.374.945,81
9. Kostenumlagen		82.511,84	113.310,75
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>27.314.408,92</b>	<b>21.123.196,11</b>
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		376,13	507,56
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		275.556,46	64.343,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.578.323,29	-3.806.734,68
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-3.302.390,70</b>	<b>-3.741.884,12</b>
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-855.839,29	-1.005.351,68
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>23.156.178,93</b>	<b>16.375.960,31</b>
15. Sonstige Steuern		-114.465,55	-119.988,35
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		-23.041.713,38	-16.255.971,96
<b>17. Jahresüberschuss</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die bayernets GmbH, München

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der bayernets GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der bayernets GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER EINHALTUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSPFLICHTEN NACH § 6B ABS. 3 ENWG**

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir den Tätigkeitsabschluss für die Tätigkeit Gasfernleitung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und des Tätigkeitsabschlusses in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des *IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021))* durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des *IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1)* an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Tätigkeitsabschluss entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob der Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entspricht.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung des Tätigkeitsabschlusses entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Duisburg, den 20. März 2023

PKF Fasselt  
Partnerschaft mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Rechtsanwälte

Jahn  
Wirtschaftsprüfer

Reisch  
Wirtschaftsprüfer